



FAMILIENSERVICE

➔ HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Haushaltsnahe Dienstleistungen nehmen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestimmte Tätigkeiten ab und schaffen Freiräume für eine bessere Balance von Beruf und Familie. Die gewonnene Zeit verringert die Belastung für Ihre Beschäftigten und bringt zugleich neue Energie für die Arbeit.

Die Serviceleistungen können entweder von externen Dienstleistern oder vom eigenen Personal angeboten werden. Einige Möglichkeiten, wie zum Beispiel eine „Babysitter-Börse“, sind kostenfrei umsetzbar. Bei anderen variieren die Kosten je nach Art und Umfang des Angebotes. Es können auch mit externen Dienstleistern, wie etwa dem Wäsche- und Bügelservice um die Ecke, Rabatte für Beschäftigte ausgehandelt werden. Auch hier müssen Sie als Unternehmen nicht unbedingt Mittel einbringen.

Ideen:

- vergünstigte Anmietung für Beschäftigte von firmeneigenen LKWs/Transportern bspw. für Umzüge
- vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten im eigenem Unternehmen bzw. vergünstigte Inanspruchnahme der jeweiligen Unternehmensdienste für Beschäftigte
- Beschäftigten ermöglichen, private Päckchen/Pakete ins Unternehmen liefern zu lassen; das erleichtert das oft umständliche Abholen von der Poststation
- Essen aus der Kantine auch zum Mitnehmen anbieten; bei Bedarf auch Mitarbeiterkindern ein Mittagessen in der Kantine ermöglichen; ggf. Kinderportionen anbieten
- „Babysitter-Börse“ – Kontaktdaten von bspw. ehemaligen Beschäftigten im Ruhestand oder älteren Kindern, Verwandten, Bekannten von Beschäftigten, die für Babysitting zur Verfügung stehen – organisieren und im Unternehmen via Intranet/schwarzes Brett etc. veröffentlichen
- Babysitter-Ausbildung für ältere Mitarbeiterkinder organisieren oder vergünstigt anbieten (wird z.B. von Volkshochschulen angeboten)
- „Pflege-Börse“ – Kontaktdaten von bspw. ehemaligen Beschäftigten im Ruhestand oder Verwandten, Bekannten von Beschäftigten, die regelmäßig oder in Notsituationen leichte Pflegeaufgaben, wie z.B. Betreuung beim Mittagessen, übernehmen könnten – organisieren und im Unternehmen via Intranet/schwarzes Brett etc. veröffentlichen
- weitere Möglichkeiten für Kontakt-Börsen: Kontaktdaten von ehemaligen Beschäftigten im Ruhestand oder älteren Kinder, Bekannten, Verwandten von Beschäftigten veröffentlichen, die z.B. Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfeunterricht oder Gartenarbeit anbieten
- „Biete/Suche“-Aushänge von/für Beschäftigte z.B. über Intranet oder schwarzes Brett ermöglichen; dies kann gut mit „Babysitter-“, oder „Pflege-Börsen“ kombiniert werden
- eine eigene „Sammelbox“ für Tipps/Ratschläge unter den Beschäftigten im Unternehmen einrichten, z.B. im Intranet oder am schwarzen Brett; Beschäftigte können so gute und schlechte Erfahrungen zu bestimmten Themen (z.B. Pflegeeinrichtungen, -beratungen, Kinderbetreuung) teilen und weitergeben
- für neue Beschäftigte eine Liste mit wichtigen Ansprechpersonen bzw. Institutionen in der Region (z.B.: Stadt- bzw. Kreisverwaltung, Einwohnermeldeamt, Anmeldung Kindergarten, Schulen, Agentur für Arbeit, Sportvereine) bereitstellen

- Kooperation mit einem Wäsche- und Bügelservice in der Nähe des Unternehmens, der ggf. einen vergünstigten Service für die Beschäftigte anbietet; es kann auch ein fester Abhol- und Liefertermin direkt vom und zum Unternehmen vereinbart werden
- Kooperation mit einem Hausmeisterdienst
- Kooperation mit einem Reinigungsdienst, der vergünstigten Reinigungsservice für Beschäftigte anbietet

i Praxistipps

- Kosten für haushaltsnahe Dienstleistungen können als Betriebsausgaben steuermindernd geltend gemacht werden.
- Bevor Sie haushaltsnahe Dienstleistungen planen, lohnt sich eine kleine Umfrage unter den Beschäftigten. Klären Sie, für welche haushaltsnahen Dienstleistungen und in welchem Ausmaß Bedarf besteht und in welchem Umfang sich die Beschäftigten beteiligen würden.

Weitere Informationen unter familienbewussteUnternehmen.de